

Inhalt

Vorwort	9
0. Einleitung	11
I. Heimat in der aktuellen soziologischen und philosophischen Diskussion	17
1. Allgemein	25
a) Peter Blickle: Heimat. A Critical Theory of the German Idea of Homeland	25
b) Karen Joisten: Philosophie der Heimat – Heimat der Philosophie	28
c) Christoph Türcke: Heimat. Eine Rehabilitierung	34
d) Bernhard Schlink: Heimat als Utopie	37
e) Ertrag	38
2. Arnold Stadlers Werk im Kontext der literaturwissenschaftlichen Diskussion mit Blick auf das Genre „Heimatliteratur“	41
a) Arnold Stadler und die Heimatliteratur	44
b) Gregory A. Knott: Arnold Stadler: Heimat and Metaphysics	49
c) Ertrag	55
3. Das Verhältnis von Theologie und Literatur: Methodische Grundlagen	56
a) Grundsätzliche Fragen	56
b) Zur Entwicklung des Verhältnisses Literatur – Theologie	60
c) Ist der Mensch in Erzählungen immer schon unterwegs zu Gott?	63
d) Ertrag	67
II. Philosophische Bestimmung: Heimat als Antwort auf die Sinnfrage	71

1. Die Frage des Menschen nach letztgültigem Sinn	71
a) Reflexion auf unbedingte Freiheit nach Thomas Pröpfer.....	71
b) Aufweis eines Sinnbegriffs bei Hansjürgen Verweyen...	74
c) Ertrag der theologischen Reflexion auf die Sinnfrage	76
2. Die Sinnfrage nach Søren Kierkegaards „Krankheit zum Tode“	78
a) Grundzüge der Kierkegaardschen Reflexion	80
b) Die Formen der Verzweiflung und Entfremdung bei Kierkegaard.....	84
<i>ba) Verzweifelt nicht man selbst sein wollen</i>	86
<i>bb) Die Verzweiflung, verzweifelt man selbst sein zu wollen: Trotz</i>	88
3. Fazit	90
4. Exkurs: Simone Weil – <i>Die Gottesliebe und das Unglück</i> ..	91
III. Heimat als Sehnsuchtsbegriff der (gebrochenen) menschlichen Existenz bei Arnold Stadler	95
1. Klärung der Methodik der Interpretation.....	96
a) „Der Theologe in mir hat sich mit dem Schriftsteller noch niemals ernsthaft streiten müssen.“ – Welche Rolle spielt das „Theologe sein“ bei Arnold Stadler?.....	96
b) Wie verhalten sich Äußerungen Stadlers als Person zu seinen Werken?	100
c) Die Frage von Leitmotiven	101
<i>ca) Leitmotivische Sätze</i>	101
<i>cb) Wiederkehrende Textpassagen und Bilder</i>	106
2. Motive gebrochener Existenz – Verlust von Heimat und Sinnsuche im Werk von Arnold Stadler	109
a) Der Ausgangspunkt: Schmerz, Entfremdung.....	109
<i>Ich war einmal</i>	109
<i>Mein Hund, meine Sau, mein Leben</i>	110

<i>Feuerland</i>	113
<i>Der Tod und ich, wir zwei</i>	118
<i>Sehnsucht</i>	120
b) Begriff „Heimat“ und verwandte Begriffe.....	122
<i>Der Heimatfriedhof als verdichtete Heimaterfahrung</i> ...	125
<i>Die Herkunftsfamilie</i>	129
c) Heimweh – Fernweh: Wo wir auch sind – Sehnsucht nach dem Anderen	134
<i>Sehnsuchtsort Meer</i>	138
d) Religion: Ursache von Entfremdung und die Sehnsucht nach wahrer ewiger Heimat	141
 3. „Nicht glauben können“ als Möglichkeit gelungener Existenz – Heimatlosigkeit als Grenzfall von Sinn(voller Existenz)? Ein Fazit	150
 IV. Ausblick: Einheitserfahrung und Erlösung – Glauben ist möglich!	157
1. Ein erstes „Ja“ zu allem: der Roman <i>Komm, gehen wir</i>	157
2. Der endgültige Bruch mit dem Gebrochensein und die Erfüllung der Sehnsucht? – Das Werk <i>Salvatore</i>	162
„ <i>Salvatore macht aus dem Film kein Buch:</i> “	163
„ <i>Pasolini macht aus dem Buch einen Film</i> “	164
„ <i>Matthäus macht aus einem Buch ein Buch</i> “	165
<i>Die Theologen – moderne Schriftgelehrte</i>	167
<i>Salvatore – ein Glaubens- und Bekenntnisbuch sowie eine besondere Heimkehr</i>	169
3. Die Frage nach den Überarbeitungen von Arnold Stadler..	172
4. Schreiben um zu/statt zu leben?.....	179
 V. Zusammenfassung	183
 Quellen- und Literaturverzeichnis	191
1. Werke und Texte von Arnold Stadler	191
2. Sekundärliteratur.....	195